



Verwaltungsrat

309. Tagung, Genf, November 2010

GB.309/SG/DECL/2

Lenkungsgruppe für die Folgemaßnahmen zur Erklärung (2008)

SG/DECL

ZUR BESCHLUSSFASSUNG

ZWEITER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Fortschrittsbericht über den Plan zur Durchführung der Folgemaßnahmen zur Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung

Überblick

Behandelte Fragen

Diese Vorlage und die beigefügte Übersicht geben einen Überblick über die Fortschritte, die bei dem vom Verwaltungsrat im März 2009 angenommenen Plan zur Durchführung der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung bisher erzielt worden sind.

Grundsatzpolitische Konsequenzen

Die Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung stellt die Organisation vor die Herausforderung, ständig ihre Arbeitsmethoden anzupassen und ihre Prioritäten im Licht sich wandelnder wirtschaftlicher und sozialer Umstände neu zu justieren. Ihr Durchführungsplan wird weitere Auswirkungen auf die interne und externe Politik der IAO haben, wie in dieser Vorlage deutlich wird.

Finanzielle Konsequenzen

Keine.

Notwendige Maßnahmen

Absatz 16.

Verweise auf andere Verwaltungsratsdokumente und Instrumente der IAO

GB.304/SG/DECL/1, GB.304/PV, GB.306/PFA/12/2, GB.306/PFA/12/3, GB.306/PFA/ICTS/1, GB.306/TC/1, GB.309/PFA/4, GB.309/PFA/2, GB.309/SG/DECL/1, GB.309/3/1, GB.307/PV.

Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung, 2008.

Einleitung

1. Im Juni 2008 hat die Internationale Arbeitskonferenz (die Konferenz) die Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung und die dazugehörige Entschließung angenommen. Ein Durchführungsplan (der Plan), einschließlich eines Meilensteinplans zur Umsetzung aller Elemente der Erklärung, seiner Anhänge und der dazugehörigen Entschließung, wurde vom Verwaltungsrat auf seiner 304. Tagung (März 2009) angenommen¹.
2. Der Plan und der Meilensteinplan sahen im Verlauf der Sechsjahresperiode des Strategischen grundsatzpolitischen Rahmens 2010-15 die Umsetzung einer Reihe von Vorschlägen vor. Der Plan benannte systematisch alle Punkte, zu denen Maßnahmen getroffen werden können, identifizierte die Verbindungen zu den Hauptergebnissen im Strategischen grundsatzpolitischen Rahmen und im Programm und Haushalt für 2010-11, legte einen zeitlichen Rahmen fest und benannte die geeigneten Entscheidungsforen.
3. Nach diesem Plan waren Fortschritte bei der Umsetzung der Verpflichtungen der Organisation gemäß der Erklärung und der Entschließung unauflöslich verbunden mit der Realisierung der Ergebnisse, die im Strategischen grundsatzpolitischen Rahmen, sukzessiven Fassungen von Programm und Haushalt, Beschlüssen und Leitlinien der Konferenz und des Verwaltungsrats sowie Regionaltagungen festgelegt worden waren. Der Plan stützt sich auf die laufenden inhaltlichen Arbeiten zur Agenda für menschenwürdige Arbeit und zielt auf die Stärkung von Reformen, die das Amt bereits eingeleitet hat und die während des Zeitraums des Strategischen grundsatzpolitischen Rahmens fortgesetzt und vertieft werden sollen.
4. In dieser Vorlage und der beigefügten Übersicht werden die Fortschritte bei den wichtigsten Schritten zusammengefasst, die bisher zur Durchführung des Plans ergriffen worden sind. Der Plan selbst sah vor, dass die Durchführung vom Verwaltungsrat durch den Programmdurchführungsbericht überwacht würde, den das Amt zu jeder Zweijahresperiode vorlegt. Diese Information würde wiederum einen Beitrag zu der periodischen Evaluierung leisten, die die Konferenz in den Folgemaßnahmen vorgesehen hat.

Der Strategische grundsatzpolitische Rahmen 2010-15 und Programm und Haushalte

5. Die Ausarbeitung des Plans fiel mit der Entwicklung des grundsatzpolitischen Rahmens 2010-15 und des Programms und Haushalts für 2010-11 zusammen. Der komplementäre Charakter dieser Instrumente wurde als entscheidend angesehen, um Kohärenz zu gewährleisten. In der Erklärung wurde der unteilbare, zusammenhängende und sich gegenseitig stützende Charakter der vier strategischen Ziele betont, und das Amt wurde aufgefordert, einen Strategischen Rahmen und Arbeitsmethoden festzulegen, die zur Erzielung von Ergebnissen einen integrierten Ansatz verfolgen. Um dieser schwierigen Aufgabenstellung gerecht zu werden, wurde im Strategischen grundsatzpolitischen Rahmen der Schwerpunkt auf grundlegende Prioritäten gelegt, die in den 19 Ergebnissen erfasst werden, wobei jedes Ergebnis einen Beitrag zu allen vier strategischen Zielen leistet. Im Programm und Haushalt für 2010-11 wurden die zur Erzielung von Ergebnissen in der Zweijahresperiode durchzuführenden Strategien formuliert, konkrete Ziele festgelegt und die Kapazitäten und Ressourcen genannt, die erforderlich sind, um diese Ergebnisse zu erzielen.

¹ GB.304/SG/DECL/1 und GB.304/PV, Abs. 183 a).

6. Im November 2009 hat der Verwaltungsrat vier grundlegende ergebnisorientierte Managementstrategien angenommen (Humanressourcen, Wissen, Informationstechnologie und technische Zusammenarbeit), die im Sechsjahreszeitraum des Strategischen grundsatzpolitischen Rahmens umgesetzt werden sollen ². Das ergebnisorientierte Management wird durch die Innovation der im Programm und Haushalt 2010-11 eingeführten ergebnisorientierten Arbeitsplanung vertieft; die revidierte Außendienststruktur wird gegenwärtig eingeführt ³ und interne Führungsverfahren und -praktiken werden laufend weiter überarbeitet und aktualisiert ⁴.
7. Die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2012-13 werden den Prozess der Umsetzung der Erklärung weiter stärken. Sie werden sich auf den Ergebnisrahmen im Strategischen grundsatzpolitischen Rahmen stützen und dieselben Messkriterien verwenden wie Programm und Haushalt für 2010-11. Die ergebnisorientierte Arbeitsplanung wird Einfluss auf die Festlegung von Prioritäten und die Haushaltserstellung haben. Bei der Anwendung von Lernerfahrungen, der Stärkung von Diensten für Mitgliedsgruppen und der Fokussierung auf die komparativen Vorteile und die Wirksamkeit der IAO werden weitere Fortschritte erzielt werden, insbesondere durch einen verstärkten Wissensansatz. Der Verwaltungsrat wird auf der anstehenden Tagung eine Vorschau auf die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2012-13 behandeln ⁵, und im März 2011 werden dem Verwaltungsrat endgültige Vorschläge zur Annahme vorgelegt werden.
8. Der der 313. Tagung (März 2012) des Verwaltungsrats vorzulegende Bericht über die Programmdurchführung 2010-11 wird über die Ergebnisse berichten, die zu jedem der 19 Ergebnisse erzielt worden sind, mit besonderer Berücksichtigung guter Praxis bei integrierten Ansätzen und der Teamarbeit im gesamten Amt.

Einführung eines Systems wiederkehrender Diskussionen durch die Internationale Arbeitskonferenz

9. Die Lenkungsgruppe wird sich erinnern, dass die Folgemaßnahmen zur Erklärung verlangten, dass die Organisation ein System wiederkehrender Diskussionen der Konferenz einführt. Diese wiederkehrende Diskussion soll dazu dienen, i) die unterschiedlichen Realitäten und Bedürfnisse ihrer Mitglieder in Bezug auf jedes der strategischen Ziele besser zu verstehen und diesen mit allen ihr zur Verfügung stehenden Aktionsmitteln wirksamer gerecht zu werden, einschließlich normenbezogener Maßnahmen, technischer Zusammenarbeit und der Fach- und Forschungskapazität des Amtes, und ihre Prioritäten und Aktionsprogramme entsprechend anzupassen; und ii) die Ergebnisse der Tätigkeiten der IAO zu bewerten, damit diese bei Programm-, Haushalts- und anderen Leitungsentscheidungen als Informationsgrundlage dienen ⁶. Die Einführung der wiederkehrenden Diskussionen sollte direkte Auswirkungen auf die Art und Weise haben, in der Gegenstände vom Verwaltungsrat für die Tagesordnung der Konferenz ausgewählt werden, die Rolle der Konferenz bei der Festlegung der Prioritäten der Organisation stärken und dem Verwaltungsrat eine stra-

² GB.306/PFA/12/2; GB.306/PFA/12/3; GB.306/PFA/ICTS/1 und GB.306/TC/1.

³ Siehe GB.309/PFA/4.

⁴ Beispiele sind der Rahmen für Leistungsmanagement (2009), Risikomanagement (2009), Ergebnisorientiertes Management (2009), der Rahmen für Rechenschaftspflicht (2010) und Rollen und Verantwortlichkeiten der leitenden Führungskräfte in der IAO (2010).

⁵ GB.309/PFA/2.

⁶ Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung, Anhang, Teil II B).

tegischere Rolle bei der Festlegung von Prioritäten und der Zuweisung von Ressourcen zur Berücksichtigung dieser Prioritäten verleihen.

10. Auf seiner 304. Tagung (März 2009) beschloss der Verwaltungsrat, für die wiederkehrenden Diskussionen einen Siebenjahreszyklus anzunehmen, wobei die Fragen Beschäftigung, sozialer Schutz und grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit im Zyklus zweimal erörtert werden sollten. Er beschloss ferner, dass es sich bei der wiederkehrenden Diskussion auf der 100. Tagung (2011) der Konferenz um das strategische Ziel des sozialen Schutzes (Soziale Sicherheit) handeln sollte. 2010 wurde eine Allgemeine Erhebung nach Artikel 19 zur Sozialen Sicherheit zur Diskussion auf der Konferenz im Jahr 2011 auf den Weg gebracht. Der Verwaltungsrat beschloss auf seiner 306. Tagung (März 2010), das strategische Ziel der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit für die wiederkehrende Diskussion auf der 101. Tagung (2012) der Konferenz auszuwählen. 2011 wird eine Allgemeine Erhebung nach Artikel 19 zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit zur Diskussion auf der Konferenz im Jahr 2012 durchgeführt.
11. Wie vom Verwaltungsrat auf seiner 303. Tagung (November 2008) beschlossen, wurde das strategische Ziel der Beschäftigung für die erste wiederkehrende Diskussion auf der 99. Tagung (2010) der Konferenz ausgewählt. Die entsprechende Allgemeine Erhebung nach Artikel 19 der Verfassung wurde 2009 durchgeführt. Dieser Tagung der Lenkungsgruppe wird eine separate Vorlage über Lehren, die sich aus der ersten wiederkehrenden Diskussion auf der 99. Tagung der Konferenz ziehen lassen, zur Diskussion und Orientierung vorgelegt ⁷. Unter dem Punkt Angelegenheiten, die sich aus den Arbeiten der 99. Tagung (2010) der Konferenz ergeben, wird der Verwaltungsrat die Konferenzentschließung und die wesentlichen Ergebnisse dieser wiederkehrenden Diskussion erörtern ⁸. Den von der Konferenz festgelegten Prioritäten wird auch in den Programm- und Haushaltsvorschlägen für 2012-13 Rechnung getragen werden.

Folgemaßnahmen zur Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit

12. Auf der 99. Tagung (2010) der Konferenz wurde die Anpassung der Folgemaßnahmen zur Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit an die Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung erörtert. Im Anschluss an diese Diskussion wurde eine Entschlüsselung angenommen, die eine Fortsetzung der jährlichen Folgemaßnahmen zu nicht ratifizierten grundlegenden Übereinkommen und einen Gesamtbericht über die Umsetzung und die Förderung der vier Kategorien grundlegender Prinzipien und Rechte bei der Arbeit vorsieht ⁹. Der Gesamtbericht wird der Konferenz vorgelegt, um bei der wiederkehrenden Diskussion 2012 als Informationsgrundlage zu dienen.

⁷ GB.309/SG/DECL/1.

⁸ GB.309/3/1.

⁹ IAA: *Seventh item on the agenda: Review of the follow-up to the 1998 ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work*, Provisional Record Nr. 10, Internationale Arbeitskonferenz, 99. Tagung, Genf, 2010.

Arbeitsmethoden des Verwaltungsrats und Funktionsweise der Konferenz

13. Im Juni 2009 hat der Verwaltungsrat eine Arbeitsgruppe für die Funktionsweise des Verwaltungsrats und der Konferenz eingesetzt. Sie trat im November 2009 und März 2010 zusammen. Entsprechend ihrer Empfehlung ersuchte der Verwaltungsrat das Amt, auf inklusive, transparente und umfassende Weise dreigliedrige Konsultationen auf das Verfahren zur Festlegung der Tagesordnung anzuwenden und informelle dreigliedrige Konsultationen für die Weiterentwicklung von Vorschlägen zur Reform der Funktionsweise des Verwaltungsrats und der Internationalen Arbeitskonferenz zu organisieren, die der Arbeitsgruppe auf dieser Tagung vorzulegen sind¹⁰.

Schlussfolgerung

14. Die Verwirklichung des vollen Potentials der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung erfordert stetige, nicht nachlassende Bemühungen der gesamten Organisation. Tatsächlich stellt die Erklärung die Organisation ständig vor die Herausforderung, ihre Arbeitsmethoden anzupassen und ihre Prioritäten im Licht sich wandelnder wirtschaftlicher und sozialer Umstände neu zu justieren. Es ist zwar ein langfristiges Engagement erforderlich, um das Potential der Erklärung vollständig auszuschöpfen, es ist aber auch unbestritten, dass die Durchführung der in den vorangegangenen Absätzen und in der beigefügten Übersicht zusammengefassten konkreten Maßnahmen eine gewisse Dynamik entfaltet hat und dass die Erklärung seit ihrer Annahme im Juni 2008 sichtbare Wirkungen gehabt hat. Außerdem diene sie als wichtiger Bezugspunkt und als Gestaltungsrahmen für die Reaktion der IAO auf die Wirtschafts- und Finanzkrise, was in dem von der 98. Tagung der Konferenz angenommenen Globalen Beschäftigungspakt und späteren Folgetätigkeiten deutlich wurde. Sie hat die Visibilität der Organisation innerhalb des Systems der VN und darüber hinaus gestärkt und zu einem erneuten Interesse am Mandat der IAO und zu einem besseren Verständnis seiner Bedeutung für die Herausforderungen der Globalisierung geführt.
15. Eines der wichtigsten Anliegen des Amtes ist, Wege zu finden, um die Mitgliedsgruppen bei der Erfüllung ihrer Bedürfnisse auf Länderebene besser zu unterstützen. Dies ist zu einer treibenden Kraft bei der technischen Beratung und den Diensten der IAO geworden, und es wird durch die Umsetzung der revidierten Außendienststruktur weiter gestärkt. Interne Veränderungen der Arbeitsmethoden sind Ausdruck eines stärker integrierten Vorgehens, und amtsübergreifend tätige Teams finden neue und effektivere Wege zur Umsetzung kohärenter Maßnahmenbündel, die den Bedürfnissen der Mitgliedsgruppen besser entsprechen. Die Erfahrungen mit der ersten wiederkehrenden Diskussion zum strategischen Ziel der Beschäftigung und deren Ergebnis werden von dieser Tagung des Verwaltungsrats behandelt. Der Verwaltungsrat überprüft seine eigenen Arbeitsmethoden und nimmt geeignete Änderungen vor.
16. Es gibt weiterhin große Herausforderungen bei dem Bemühen der Organisation, sich an das wandelnde Umfeld anzupassen und die Forderungen der Mitgliedsgruppen nach mehr und qualitativ besseren Diensten mit knappen Ressourcen in Einklang zu bringen. Lehren werden gezogen und aufgrund von Erfahrungen werden Anpassungen vorgenommen.

¹⁰ GB. 207/PV, Abs. 199.

17. Die Lenkungsgruppe möge empfehlen, dass der Verwaltungsrat die bisher zur Durchführung des Plans ergriffenen Maßnahmen zur Kenntnis nimmt und dem Amt zu Prioritäten des künftigen Handelns eine Orientierungshilfe bietet.

Genf, 6. Oktober 2010

Zur Beschlussfassung: Absatz 17.

Anhang

Statusbericht: Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung – Meilensteinplan

1. Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
------------------	--------	------------	--------

Präambel-Erwägungen

Absätze 1 bis 6	Allgemeiner Rahmen als Informationsgrundlage für alle Tätigkeiten der IAO	Im Gang	Im Gang
Unterabsatz 3	Konkretes Handeln erforderlich zur Prüfung internationaler Wirtschafts- und Finanzpolitiken im Licht des grundlegenden Ziels der sozialen Gerechtigkeit	Im Gang	Siehe Vorlagen für die Arbeitsgruppe für die soziale Dimension der Globalisierung und Vorlage für den Verwaltungsrat über die erste wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung (GB.309/3/1).

Teil I. Geltungsbereich und Grundsätze

A. i)	Konkrete Initiativen Umgesetzt im SGR und P&H-Vorschlägen für 2010-11	2009 2010-15	Über Ergebnisse wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.
A. ii)	Konkrete Initiativen Umgesetzt im SGR und P&H-Vorschlägen für 2010-11	2009 2010-15	Über Ergebnisse wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.
A. iii)	Konkrete Initiativen Umgesetzt im SGR und P&H-Vorschlägen für 2010-11	2009 2010-15	Über Ergebnisse wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.
A. iv)	Konkrete Initiativen Umgesetzt im SGR und P&H-Vorschlägen für 2010-11	2009 2010-15	Über Ergebnisse wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
B.	Umgesetzt im SGR und P&H-Vorschlägen für 2010-11 Maßnahmen von Mitgliedern auf nationaler/ internationaler Ebene	2010-15	Über Ergebnisse wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.
C.	Maßnahmen von Mitgliedern auf nationaler/ internationaler Ebene	Im Gang	Über Ergebnisse wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.

Teil II. Durchführungsmethode

A. i)	<i>Erste wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung</i>		
	Beschluss, Gegenstand in die Tagesordnung der 99. Tagung (2010) der IAK aufzunehmen	November 2008	Ausgeführt
	Fragebogen nach Artikel 19 für Allgemeine Erhebung	November 2008	Ausgeführt
	Amtsweite Bemühungen zur Ausarbeitung des Berichts	Nov. 2008- Dez. 2009	Siehe GB.309/SG/DECL/1 (Überprüfung des Prozesses der ersten Diskussion des wiederkehrenden Gegenstands zum Thema Beschäftigung).
	Konferenzdiskussion und Annahme eines Aktionsplans	Juni 2010	Siehe Bericht des Ausschusses für die wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung (<i>Provisional Record</i> Nr. 18, IAK, 99. Tagung, Genf, 2010).
	Durchführung des Aktionsplans	November 2010	Siehe folgende Vorlagen für diese Tagung des Verwaltungsrats: Angelegenheiten, die sich aus den Arbeiten der 99. Tagung (2010) der IAK ergeben: Wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung (GB.309/3/1) und Vorschau auf die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2012-13 (GB.309/PFA/2).
	<i>Zweite wiederkehrende Diskussion zum Thema sozialer Schutz (möglicherweise Soziale Sicherheit)</i>		
	Beschluss, den Gegenstand auf die Tagesordnung der 100. Tagung (2011) der IAK zu setzen	März 2009	Ausgeführt

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
	Vorgeschlagener Fragebogen nach Artikel 19 für eine Allgemeine Erhebung	März 2009	Allgemeine Erhebung 2010 durchgeführt.
	Amtsweite Bemühungen zur Ausarbeitung des Berichts	März 2009- Dez. 2010	Im Gang. Vorlage an den Ausschuss für Beschäftigung und Sozialpolitik im März 2010 (GB.307/ESP/2/2).
	Konferenzdiskussion und Annahme eines Aktionsplans.	Juni 2011	Gegenstand auf der Tagesordnung der 100. Tagung (2011) der Konferenz.
	Durchführung eines Aktionsplans	November 2011	Ergebnis der Konferenzdiskussion 2011 wird im November 2011 vom Verwaltungsrat behandelt.
	Beschluss über Dauer des Zyklus und zeitliche Folge der wiederkehrenden Gegenstände	März 2009	Beschluss zur Annahme eines Siebenjahreszyklus durch den Verwaltungsrat im März 2009.
	Überprüfung der Folgemaßnahmen zur Erklärung von 1998	März 2009	Die Anpassung der Folgemaßnahmen an die Erklärung von 1998 wurde auf der 99. Tagung (2010) der Konferenz erörtert. Siehe <i>Provisional Record</i> Nr. 10.
A. ii)	Überprüfung der Außendienststruktur zur Stärkung der Kapazität der IAO zur Unterstützung ihrer Mitglieder	März 2009	Fortschrittsbericht über die Einführung der revidierten Außendienststruktur liegt dieser Tagung des Verwaltungsrats vor (GB.309/PFA/4).
	Stärkung der Ressourcenmobilisierung und der TZ-Evaluierungsverfahren: neue Strategie zur Mobilisierung von Ressourcen	November 2009	Strategie für technische Zusammenarbeit wurde vom Verwaltungsrat im November 2009 angenommen (GB.306/TC/1). Seit Januar 2009 werden alle Vorschläge für technische Zusammenarbeit (TZ) einem strikten Evaluierungsverfahren unterzogen um sicherzustellen, dass sie auf Ziele und Ergebnisse der ergebnisorientierten Arbeitspläne, Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit und anderer Entwicklungsrahmen auf Länderebene angepasst sind, dass sie Dreigliedrigkeit, Achtung der internationalen Arbeitsnormen, Gleichstellung der Geschlechter und Nichtdiskriminierung vollständig integrieren, dass sie die Kapazität des Turiner Zentrums in angemessener Weise nutzen, dass sie die Schaffung von Kapazität und die Befähigung zum eigenständigen Handeln der Mitgliedsgruppen anstreben und dass sie ein fundiertes ergebnisorientiertes Management anwenden.

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
	Unterstützung der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit, einschließlich einer dreigliedrigen Mitwirkung an diesen Programmen	2010-15	Die Anzahl der fertiggestellten Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit beläuft sich auf 48; 46 befinden sich im Stadium der Ausarbeitung und in letzten Phasen der Konsultation mit dreigliedrigen Mitgliedsgruppen (September 2010).
A. iii)	Empirische Analysen und dreigliedrige Diskussion über Ländererfahrungen: drei oder vier Länderpilotstudien	2009-10	2009-10 wurden drei Pilotländerüberprüfungen durchgeführt (Brasilien, Indonesien und Deutschland).
	Neue Runde von Studien auf der Grundlage von Lernerfahrungen	2010-11	Auswahl einer zweiten Runde von drei Ländern ist im Gang. Drei weitere Studien sollen 2010-11 abgeschlossen werden.
A. iv)	Aufbau einer Wissensgrundlage zu bilateralen/multilateralen Vereinbarungen	2009-10	Systeme zur Erfassung von TZ-Lernerfahrungen sind eingerichtet worden, um in die Konzeption künftiger technischer Zusammenarbeit einzufließen und einen stärker integrierten Ansatz hinsichtlich der vier strategischen Ziele zu fördern.
A. v)	Definition einer Strategie zur Entwicklung neuer Partnerschaften mit global tätigen multinationalen Unternehmen und Gewerkschaften.	2009-10	Verschiedene Forschungstätigkeiten und Maßnahmen des grundsatzpolitischen Dialogs wurden konzipiert und durchgeführt zu internationalen Rahmenvereinbarungen zwischen multinationalen Unternehmen (MNU) und globalen Gewerkschaftsföderationen (GUFs) sowie allgemeiner zur Frage globaler Arbeitsbeziehungen. Tätigkeiten umfassten Sektortagungen unter Beteiligung von MNU- und GUF-Vertretern, europäische Regionalseminare über IRVs für Unternehmensvertreter; eine Online-Befragung von MNU-Managern über die Auswirkungen von IRVs; Forschungsprojekte zu Auswirkungen von IRVs, in Zusammenarbeit mit MNU und GUFs; eine Datenbank über Inhalte und Verfahren von IRVs und Forschungstätigkeiten zu Ausfuhrfreizonen. Diese Tätigkeiten bilden eine Grundlage zum Aufbau einer umfassenden Strategie für Partnerschaften mit MNU und GUFs.
B. i)-vii)	Maßnahmen von Mitgliedern auf nationaler/internationaler Ebene	Im Gang	Im Gang
B. ii)	<i>Bereitstellung einer Methodologie zur Aufstellung geeigneter Indikatoren oder Statistiken und Überwachung der Fortschritte bei Durchführung der Agenda für menschenwürdige Arbeit auf nationaler Ebene</i>		
	Fünf Pilot-Landesprofile für menschenwürdige Arbeit	2009	Brasilien, Malaysia, Österreich, die Vereinigte Republik Tansania und die Ukraine beteiligten sich freiwillig als Pilotländer an der Ausarbeitung von Landesprofilen.

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			Profile von Brasilien, Österreich und der Vereinigten Republik Tansania (Festland) wurden veröffentlicht. Die Ausarbeitung des Profils der Ukraine ist weit vorangeschritten. Die Ausarbeitung eines Profils von Malaysia wurde verschoben, und gegenwärtig wird in Asien ein alternatives Pilotland ermittelt.
	Sechsjahresprogramm für die Einführung in allen Mitgliedstaaten der IAO	2010-15	In der dem Verwaltungsrat im November 2009 präsentierten Vorlage über die <i>Messung menschenwürdiger Arbeit</i> (GB.306/17/5) wurde ein Überblick über die erzielten Fortschritte und die Lernerfahrungen in der Pilotphase gegeben und ein Modus für die generelle Einführung vorgeschlagen. Eine Dienststelle innerhalb der Hauptabteilung Integration von Grundsatzpolitik koordiniert die Arbeit zu den Profilen. Diese Dienststelle wird eng mit der Hauptabteilung für Statistik, den Regionalämtern und TZ-Projekten zusammenarbeiten und sich um die Schaffung von Kapazität in Mitgliedstaaten zur Messung menschenwürdiger Arbeit bemühen, insbesondere im Rahmen des vierjährigen Projekts der Europäischen Kommission zu „Überwachung und Evaluierung von Fortschritten bei menschenwürdiger Arbeit in Entwicklungsländern“.
C.	Andere Organisationen werden aufgefordert, menschenwürdige Arbeit zu fördern.	Im Gang	Eine Reihe internationaler Organisationen und multilateraler Gremien haben Interesse daran gezeigt, menschenwürdige Arbeit zu fördern und das Konzept in ihre eigenen Politiken und Programme zu integrieren. Die Annahme des Globalen Beschäftigungspaktes und seine Billigung durch VN-Gremien und die Führer der G20 sowie die Aufnahme in die gemeinsamen Kriseninitiativen der VN haben deutlich gemacht, wie relevant die Agenda für menschenwürdige Arbeit ist. Verstärkte Arbeitsbeziehungen zu multilateralen und regionalen Gremien in der Zeit nach der Krise, z. B. mit der Asiatischen Entwicklungsbank, dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Weltbank und anderen Institutionen, haben der menschenwürdigen Arbeit als grundsatzpolitischem Ziel weitere Anerkennung gebracht. Ein herausragendes Beispiel war die gemeinsame IAO-IWF-Konferenz zum Thema „Die Herausforderungen von Wachstum, Beschäftigung und sozialer Kohäsion“ im September 2010. Die IAO beteiligte sich auch an der Redaktionsgruppe für die UNDG-Richtlinien 2009 zur Ausarbeitung von UNDAFs. Dies führte zur Integration des <i>CEB-Toolkit on mainstreaming employment and decent work</i> in die Richtlinien und zur Empfehlung seiner Verwendung bei der Analyse innerstaatlicher Umstände vor gemeinsamen Programmierungsarbeiten. Seit der Vorstellung des <i>Toolkit</i> im Jahr 2007 haben

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			14 Organisationen (FAO, UNIDO, UN-HABITAT, UNICEF, UNRWA, UPU, UNDP, WHO, IAEA, UNESCO, UNWTO, UNEP, UNODC, Weltbank) dessen Selbstevaluierung durchgeführt, um festzustellen, wie sich ihre Tätigkeit auf menschenwürdige Arbeit auswirkt und wie dies verbessert werden kann. Zwei Organisationen haben inzwischen um spezielle Unterstützung der IAO ersucht, um ihre Kapazität zu entwickeln (UNIDO und UPU), und die FAO entwickelt gemeinsam mit der IAO Werkzeuge zur Integration von menschenwürdiger Arbeit in ihre Programme.
	Evaluierung von Handels- und Finanzmarkteffekten auf die Beschäftigung	Im Gang	Als Reaktion auf das in der Erklärung erteilte Mandat wurden zahlreiche Tätigkeiten durchgeführt. Diese Arbeiten erfolgten in Form von Veröffentlichungen (Bücher oder Arbeitspapiere, gelegentlich gemeinsam mit anderen internationalen Organisationen) oder gemeinsamen Veranstaltungen mit anderen Organisationen (z. B. der Weltbank, WTO). Außerdem wird gegenwärtig mit der OECD, der Weltbank und der WTO ein Bericht über Handel und Beschäftigung für den G20-Gipfel in Seoul ausgearbeitet.

Teil III. Schlussbestimmungen

A.	Mitteilung des Generaldirektors an Staatschefs, Arbeitsminister, die VN und Organisationen des Systems der Vereinten Nationen	August-Oktober 2008	Ausgeführt
	Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände machen die Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung bekannt	Im Gang	Im Gang
B.	Modalitäten der Umsetzung von Teil II der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung	Im Gang	Im Gang
C.	Überprüfung der Auswirkungen der Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung	Noch festzulegen	Vom Verwaltungsrat festzulegen.

2. Anhang: Folgemaßnahmen zur Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
------------------	--------	------------	--------

Teil I. Allgemeiner Zweck und Geltungsbereich

B.	Anpassung bestehender Durchführungsmodalitäten von Artikel 19 ohne zusätzliche Berichterstattung	Im Gang	Die Entscheidungen, Allgemeine Erhebungen und wiederkehrende Diskussionen zu verbinden, erhöhen oder duplizieren nicht die Berichterstattungslast der Regierungen.
----	--	---------	--

Teil. II. Maßnahmen der Organisation zur Unterstützung ihrer Mitglieder

Verwaltung, Ressourcen und externe Beziehungen

A. i)	Einführung einer neuen ergebnisorientierten Arbeitskultur bei der Verwirklichung menschenwürdiger Arbeit und kompetenzübergreifende Zusammenarbeit	Im Gang	Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit wurden in eine Reihe von Programmierungsrahmen integriert, z. B. in ergebnisorientierte Arbeitspläne, Kriterien für HZK- und Sondermittelzuweisungen und den Qualitätssicherungsmechanismus für Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit. Beim Verfahren zur Ausarbeitung von Programm- und Haushalt für 2012-13 wird Zusammenarbeit nachdrücklich gefördert.
	Der SGR wurde konzipiert, um gemeinsames amtsweites Handeln im Rahmen einer begrenzten Anzahl von Ergebnissen zu fördern	2010-15	Über Ergebnisse wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.
	Förderung von verstärkter Teamarbeit durch verschiedene Initiativen, darunter vier thematische Projekte, Ausbildung und Mitarbeiterentwicklung sowie flexiblere Vorkehrungen	2009-11	Über Ergebnisse wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.
A. ii)	Entwicklung einer umfassenden ergebnisorientierten Wissensstrategie	November 2009	Ergebnisorientierte Wissensstrategie für 2010-15 wurde vom Verwaltungsrat im November 2009 angenommen (GB.306/PFA/12/3). Durchführung im Gang.
	Überprüfung der Außendienststruktur der IAO	März 2009	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung II.A ii).
	Erstellung eines Plans zur Kapazitätsschaffung unter Mitgliedsgruppen	2009-10	Jedes der 19 Ergebnisse enthält eine Komponente zur Kapazitätsschaffung unter Mitgliedsgruppen. Das Turiner Zentrum räumte 2009-10 der Kapazitätsschaffung

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			unter Mitgliedsgruppen in Pilotländern des Globalen Beschäftigungslandes Priorität ein, zusätzlich zu seinen laufenden Kapazitätsschaffungsprogrammen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. 2009 hat das Turiner Zentrum ein neues Programm über Arbeitsverwaltung eingeführt. Das Büro für Tätigkeiten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber (ACTRAV und ACT/EMP) hat die Perspektive der Erklärung in ihre verschiedenen Aktivitäten integriert: Programmierungsverfahren, Lehrgänge im Turiner Zentrum (als Unterrichtsthema und als Arbeitsmethode) und bei Kontakten mit Fachabteilungen im Zusammenhang mit möglichen Normungs-, Forschungs- und TZ-Fragen. Beispiele sind das ACTRAV-Symposium über Kollektivverhandlungen und deren Auswirkungen auf sozialen Dialog innerhalb und über Grenzen hinaus mit Vertretern aller Dienststellen des Amtes sowie von MMUs; die öffentlich-private Partnerschaftsvereinbarung von ACT/EMP mit bestimmten Unternehmen zur Förderung der Beschäftigung von Arbeitnehmern mit Behinderungen und das Engagement für das Programm bessere Arbeit. Beide Büros haben auch durch ihre Unterstützung der Arbeitnehmer- und Arbeitgebergruppen einen Beitrag zur ersten wiederkehrenden Diskussion zum Thema Beschäftigung geleistet. 2009 wurde ein neues Arbeitsverwaltungs- und Aufsichtsprogramm (LAB/ADMIN) eingerichtet, um die Schaffung von Kapazität für Arbeitsministerien und Aufsichtssysteme zu verbessern. Im Bereich der Arbeitsaufsicht lag der Schwerpunkt auf grundlegenden Rechten, z. B. im Zusammenhang mit nichtdeklarer Arbeit und Menschenhandel. In enger Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum wurden Ausbildungsunterlagen (globale Produkte) zur Arbeitsaufsicht und Arbeitsverwaltung erstellt, und mit ACTRAV und ACT/EMP wurden zwei Handbücher für Arbeitnehmer und Arbeitgeber über Arbeitsaufsicht ausgearbeitet. Revisionen der Arbeitsverwaltung und der Arbeitsaufsicht werden in der Regel von Aktionsplänen in den entsprechenden Regionen/Ländern begleitet. Siehe auch Vorlage über Arbeitsaufsicht und -verwaltung (GB.309/ESP/3).
A. iii)	Strikte Anwendung der ergebnisorientierten Managementgrundsätze und -methoden im SGR	2010-15	Zu wichtigen diesbezüglichen dem Verwaltungsrat 2009 und 2010 vorgelegten Dokumenten gehören der SGR 2010-15, P&H für 2010-11, der Programmdurchführungsbericht für 2008-09 und ergebnisorientierte Managementstrategien in Bezug auf Wissen, Humanressourcen, Informationstechnologie und TZ. Das ergebnisorientierte Management lenkt die interne Planung und Mittelzuweisung durch

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			ergebnisorientierte Arbeitspläne, gestützt auf Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit. Die Anwendung von Lernerfahrungen und die Festlegung von Ausgangswerten und Zielen gemäß SMART-Indikatoren sind jetzt übliche Praxis. Leistungsmanagement, Risikoanalyse und Rechenschaftspflicht sind Teile des ergebnisorientierten Managementansatzes. Maßgeblich ist eine im August 2009 veröffentlichte Amtsdirektive, in der Ziele und Praktiken des ergebnisorientierten Managements dargelegt und für alle Tätigkeiten des Amtes verbindlich erklärt werden.
A. iv)	Neue Humanressourcenstrategie 2010-15	November 2009	Die ergebnisorientierte Humanressourcenstrategie für 2010-15 wurde im November 2009 vom Verwaltungsrat angenommen (GB.306/PFA/12/2). Durchführung im Gang.
	Vorschlag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe für effektivere Leitungsstrukturen	März 2009	Arbeitsgruppe wurde im Juni 2009 vom Verwaltungsrat eingerichtet.
	Maßnahmen zur Verbesserung der externen und internen Verwaltungsführung	2010-15	2009 und 2010 wurden dem Verwaltungsrat Berichte des Unabhängigen beratenden Kontrollausschusses vorgelegt. Internationale Rechnungsstandards für den öffentlichen Sektor werden eingeführt. Arbeitsgruppe für die Funktionsweise des Verwaltungsrates und der Konferenz wurde eingesetzt. Laufende Teilnahme an Erhebungen und Forschungsarbeiten der Gemeinsamen Inspektionsstelle (JIU) (siehe GB.309/PFA/10).
A. v)	Durchführung eines Plans zur Förderung menschenwürdiger Arbeit in allen UNDAFs und eines Ausbildungsprogramms	2009	2009 wurde auf Ebene der Gruppe der Vereinten Nationen für Entwicklungsfragen (UNDG) ein weitreichendes Verfahren angewandt, das im November 2009 zur Annahme verbesserter Leitsätze zu UNDAFs führte. Die komparativen Vorteile der Organisation sind fester Bestandteil des neuen Dokuments. Die Richtlinien verweisen ausdrücklich auf Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände als nationale Interessengruppen, die bei der Konzeption, Durchführung und Überwachung von UNDAFs konsultiert werden sollten. 2009 wurde ein Programm zur Kapazitätsschaffung mit dem Titel „Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen“ organisiert. In fünf Regionen wurden über 200 Mitarbeiter des IAA ausgebildet. Außerdem fanden 2009 drei Seminare für Arbeitnehmerverbände statt, zwei in Amerika und ein interregionales

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			Seminar im Turiner Zentrum. Ähnliche Kapazitätsschaffungsprogramme sind 2010 für Regierungen und Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände vorgesehen. Die Integration menschenwürdiger Arbeit in UNDAFs wird überwacht, insbesondere hinsichtlich der Anzahl von UNDAFs, bei denen den Prioritäten der menschenwürdigen Arbeit und der Teilnahme der Sozialpartner an gemeinsamen Programmierungstätigkeiten der VN Rechnung getragen wird.
A. vi)	Durchführung eines Plans zur Ermittlung, Aktualisierung und Förderung des Verzeichnisses der Normen, die aus ordnungspolitischer Sicht am bedeutendsten sind.	November 2009	Dreigliedrige Konsultationen zu unterschiedlichen Aspekten der Normenpolitik wurden fortgesetzt und ihre Ergebnisse sind in die Diskussionen des LILS-Ausschusses und des Konferenzausschusses für die Durchführung der Normen eingeflossen.

Die Realitäten und Bedürfnisse der Mitglieder verstehen und ihnen gerecht werden

B. i) und ii)	Einführung eines Systems wiederkehrender Diskussionen durch die IAK: siehe die in diesem Meilensteinplan vorgeschlagenen Schritte zur Erklärung, Teil II(A) i).		Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil II(A) i).
---------------	---	--	---

Technische Unterstützung und Beratungsdienste

C. i)	Vorschläge zur Überprüfung der Außendienststruktur zur Stärkung der Kapazität der IAO zur Unterstützung ihrer Mitglieder	März 2009	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil II(A) ii).
	Konzentration von Mitteln gemäß den Zielen der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung in Bezug auf eine begrenzte Anzahl von strategischen Programmen der technischen Zusammenarbeit	2010-11	Mittel werden den in ergebnisorientierten Arbeitsplänen ermittelten Prioritäten zugewiesen, nicht nur vom ordentlichen Haushalt sondern auch Sondermittel und HZK-Mittel, die durch gezielte Bemühungen um die Mobilisierung von Mitteln von einer vielfältigen Gebergemeinschaft auf Ergebnisse der menschenwürdigen Arbeit ausgerichtet werden.
	Entwicklung einer neuen Strategie für Ressourcenmobilisierung	November 2009	Der Schwerpunkt der Strategie für Ressourcenmobilisierung liegt auf der Finanzierung von Lücken zur Erzielung von Ergebnissen der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit. Geber werden ermutigt, von einer zweckgebundenen Finanzierung für bestimmte TZ-Projekte überzugehen zu nicht zweckgebundenen, ver-

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			lässlichen und inklusiven mehrjährigen Partnerschaftsvereinbarungen, direkten Beiträgen zu Ergebnissen menschenwürdiger Arbeit und dem HZK sowie zu gemeinsam programmierten Fonds für One UN. Das Amt bemüht sich darüber hinaus um einen verbesserten Zugang zu diesen und anderen VN-Fonds durch eine verbesserte lokale Ressourcenmobilisierungsausbildung und die Unterstützung eines verbesserten Verständnisses der VN-Reformprozesse.
C. ii)	Bereitstellung allgemeiner Fachkenntnisse und Unterstützung, worum jedes Mitglied bei der Annahme einer nationalen Strategie ersuchen kann	2010-15	2009-10 beteiligten sich etwa 25.000 nationale Vertreter aus 191 Ländern und Gebieten an Unterrichts- und Wissensweitergabetaetigkeiten des Turiner Zentrums im Zusammenhang mit der Agenda für menschenwürdige Arbeit und der Agenda für die Millenniums-Entwicklungsziele.
	Prüfung innovativer Partnerschaften zur Durchführung nationaler Strategien für menschenwürdige Arbeit	2010-11	Es werden Bemühungen unternommen, um mit neuen Gebern Kontakt aufzunehmen, und neue, innovative Ansätze werden angewandt, z. B. die Süd-Süd- und Dreieckszusammenarbeit sowie öffentlich-private Partnerschaften, bei denen das Fachwissen der IAO mit dem von Privatunternehmen, Gewerkschaften und Regierungen zusammengeführt wird. Das Amt hat seine Bemühungen um Unterstützung durch den privaten Sektor und private Stiftungen intensiviert. Es wurden interne Leitlinien erstellt, um die Ressourcenmobilisierung von nichtstaatlichen Akteuren zu erleichtern, und eine neue Informationsstrategie mit Förderungsmaterial wird entwickelt.
C. iii)	Entwicklung geeigneter Werkzeuge zur Evaluierung von Fortschritten (Landesprofile der menschenwürdigen Arbeit)	2009-15	Im Rahmen des Programms zur Messung menschenwürdiger Arbeit wurden große Fortschritte bei der Entwicklung statistischer Indikatoren zur menschenwürdigen Arbeit und reproduzierbarer Indikatoren für grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit erzielt (siehe auch Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil II(B) iii). Die Erstellung von Definitionsblättern für die statistischen Indikatoren der menschenwürdigen Arbeit in den elf von Profilen der menschenwürdigen Arbeit erfassten thematischen Bereichen ist weit fortgeschritten und wird demnächst als Sammlung zur Kurzübersicht in einem Handbuch erscheinen. Die Definitionsblätter stellen nationalen Statistikämtern die notwendigen technischen Informationen zur Verfügung, damit sie auf Grundlage bestehender Daten Indikatoren der menschenwürdigen Arbeit berechnen oder geeignete Primärdaten sammeln können. Zusätzlich zur Entwicklung systematischer qualitativer Informationen zum rechtlichen Rahmen für

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			menschenwürdige Arbeit hat das Amt auch numerische Indikatoren für grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit entwickelt. Ein Pilotprojekt befasste sich mit der Entwicklung eines Kodierungsrahmens für Verletzungen in Gesetzgebung und Praxis der Übereinkommen Nr. 87 und 98. Die Ausweitung dieses Pilotprojekts auf die anderen die grundlegenden Prinzipien und Rechte betreffenden Übereinkommen ist vorgesehen.
	Entwicklung geeigneter Werkzeuge zur Beurteilung der Auswirkungen, die andere Faktoren und Politiken auf die Bemühungen der Mitglieder haben können	November 2009	Der CEB-Toolkit und seine Evaluierungsscheckliste für die Durchführung auf nationaler Ebene haben Mitgliedsgruppen und VN-Länderteams dabei unterstützt, menschenwürdige Arbeit in nationale Entwicklungsstrategien zu integrieren. Bisher wurde der Toolkit von den VN-Länderteams von Argentinien, Indonesien, Pakistan, Serbien, Syrien und Uruguay verwandt. Außerdem wurde er von den Regierungen der Vereinigten Republik Tansania und Vietnams eingesetzt, insbesondere bei der Erstellung nationaler Entwicklungspläne.
C. iv)	Entwicklung einer neuen Ressourcenmobilisierungsstrategie zur Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse und Kapazitäten der Entwicklungsländer und der repräsentativen Verbände der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber	November 2009	Laufende Tätigkeiten zur Kapazitätsschaffung für Mitgliedsgruppen versetzen diese in die Lage, ihre Prioritäten der menschenwürdigen Arbeit besser zu formulieren und sie in nationalen Entwicklungsplänen und -haushalten, Armutsverringerungsstrategien und UNDAFs umzusetzen, was den Ergebnissen der menschenwürdigen Arbeit eine deutlich längere Lebensspanne als der Initiative der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit verleiht. Eine verstärkte Mitwirkung der Mitgliedsgruppen an der Entwicklungsplanung insgesamt schafft eine Verbindung internationaler Entwicklungshilfe und Stakeholders, liefert wertvolle Hinweise und führt zu Akzeptanz und Mitwirkung nicht nur für die IAO, sondern für das VN-System.

Forschung, Sammlung und Austausch von Informationen

D. i)	Drei oder vier Pilot-Länderstudien	2009-10	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung II.A. iii).
	Neue Runde von Studien aufgrund von Lernerfahrungen	2010-11	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung II.A. iii).
D. ii)	Einrichtung von Systemen wie Peer Reviews auf Ersuchen der Mitglieder	Noch festzulegen	Vom Verwaltungsrat festzulegen.

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
Teil III. Evaluierung durch die Konferenz			
A.	Evaluierung der Auswirkungen der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung durch die Konferenz	Noch festzulegen	Vom Verwaltungsrat festzulegen.
B.	Bericht über die Evaluierung der Auswirkungen der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung	Noch festzulegen	Vom Verwaltungsrat festzulegen.
C.	Gelegenheit für multilaterale Organisationen, sich an der Evaluierung der Wirkung und an den Diskussionen zu beteiligen	Noch festzulegen	Vom Verwaltungsrat festzulegen.
	Einladung an andere Gremien, sich an der Diskussion über die Wirkung zu beteiligen	Noch festzulegen	Vom Verwaltungsrat festzulegen.
D.	Schlussfolgerungen aus der Evaluierung und Zweckmäßigkeit einer geeigneten Vorgehensweise	Noch festzulegen	Vom Verwaltungsrat und der Konferenz noch festzulegen.

3. EntschlieÙung über die Stärkung der Fähigkeit der IAO, die Bemühungen ihrer Mitglieder zur Verwirklichung ihrer Ziele im Kontext der Globalisierung zu unterstützen

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
1.	Keine Duplizierung bestehender Aufsichtsmechanismen und keine Zunahme der Berichtspflichten der Mitgliedstaaten	Im Gang	Die vom Verwaltungsrat angenommenen Berichtsvorkehrungen führen nicht zu einer Zunahme der Berichtspflichten.
2.	Durchführungsplan	November 2008-März 2009	Durchführungsplan vom Verwaltungsrat im März 2009 angenommen (GB.304/Sg/DECL/1(Rev.)).

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
2. a)	Siehe entsprechende Abschnitte dieses Meilensteinplans zur Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung und zum Anhang		

2. b) I. Fragen der Kapazität und Verwaltungsführung

a)	Entwicklung einer umfassenden ergebnisorientierten Wissensstrategie	November 2009	Siehe Statusbericht gemäß dem Anhang: Folgenmaßnahmen zur Erklärung, Teil II(A) ii).
	<i>Empirische Analysen und dreigliedrige Diskussion der Ländererfahrungen</i>		
	Drei oder vier Pilot-Länderstudien	2009-10	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil II(A) iii).
	Neue Runde von Länderstudien aufgrund von Lernerfahrungen	2010-11	Siehe Vorlage für diese Tagung des Verwaltungsrats (GB.309/?).
	<i>Länderprofile der menschenwürdigen Arbeit (Statistiken und Indikatoren)</i>		
	Fünf Pilot-Länderprofile	2009	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil II(B) ii).
	Sechsjahresprogramm für Einführung in allen Mitgliedstaaten der IAO	2010-15	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil II(B) ii).
	Jährlicher <i>World of Work Report</i> : Interactions between financial policies and four pillars of Decent Work Agenda	2009	<i>World of Work Report</i> 2009. <i>The Global Jobs Crises and Beyond</i> im Dezember 2009 veröffentlicht. Der nächste <i>World of Work Report</i> erscheint im Oktober 2010.
	Zweijährlicher <i>Global Wage Report</i>	2010	Aktualisierung des <i>Global Wage Report</i> 2008/09 im November 2009 veröffentlicht. Der <i>Global Wage Report</i> 2010/11 erscheint im Dezember 2010.
	Entwicklung eines gemeinsamen Arbeitsplans von ITC, INST und Forschungs-/Wissens-Komponenten der technischen Dienststellen	2009-10	ITC und INST haben ein neues Ausbildungsprogramm entwickelt und erprobt, um die Kapazität der Mitarbeiter des IAA zu stärken, Forschungsarbeiten durchzuführen und zu nutzen.
b)	Überprüfung der Außendienststruktur der IAO	März 2009	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil II(A) ii).

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
c)	Stärkung der Kohärenz und Zusammenarbeit innerhalb des Amtes: siehe Abschnitt dieses Meilensteinplans zur Erklärung, Anhang: Folgemaßnahmen, Teil II(A) i)		
d)	Neue Humanressourcenstrategie 2010-15	November 2009	Siehe Statusbericht gemäß dem Anhang: Folgemaßnahmen zur Erklärung, Teil II(A) iv).
e)	Überarbeitung und Aktualisierung von Evaluierungsmechanismen	2009	Siehe Jährlicher Evaluierungsbericht 2009-10, der dieser Tagung des Verwaltungsrates vorliegt (GB.309/PFA/5/1).
	Externe Evaluierung der Evaluierungsfunktion des Amtes, auf deren Grundlage die gegenwärtige Strategie verfeinert wird	2010-11	Unabhängige Evaluierung der Evaluierungsfunktion der IAO wurde 2010 durchgeführt. Schlussfolgerungen, Ergebnisse und Empfehlungen liegen dieser Tagung des Verwaltungsrates vor (GB.309/PFA/5/1).
f)	Vorschlag zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Verbesserung der Arbeitsmethoden des Verwaltungsrates und die Funktionsweise der IAK	März 2009	Siehe Statusbericht gemäß dem Anhang: Folgemaßnahmen zur Erklärung, Teil II(A) iv)
g)	Einführung eines amtsweiten Programms für Change-Management und Kapazitätsschaffung	2010-15	In Verbindung mit der Einführung der revidierten Außendienststruktur fand 2009-10 eine Reihe von Seminaren über Change-Management statt. Der Rahmen der IAO für Rechenschaftspflicht wurde im Januar 2010 formalisiert begleitet von der Stärkung verschiedener Rechenschaftslegungsnormen; die Rollen und Verantwortlichkeiten wichtiger Mitglieder des leitenden Managements wurden geklärt und 2010 wurden ergebnisorientierte Arbeitspläne eingeführt, um Kohärenz, integrierte Ressourcenverwendung und Teamwork zu erleichtern. Die Hauptabteilung Humanressourcenentwicklung hat die Konzeption und Einführung unterschiedlicher Personalentwicklungsprogramme koordiniert, deren Ziel darin besteht, in den Bereichen interne Verwaltungsführung und Führerschaft, Rechenschaftspflicht, fachliche Kapazität, Mitarbeitereffizienz und Fürsorge organisatorische Kapazität aufzubauen. Dazu gehörten Seminare über Risikomanagement und Beschaffung sowie die Teilnahme von Direktoren im Außendienst an Seminaren über die „Einheit in der Aktion“/VN-Landesteamkoordination und Führungsqualifikationen. Die vollständige

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			Einführung des neuen Rahmens für Leistungsmanagement begann im Januar 2010. In Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum wurde ein neues Programm konzipiert und erstmals erprobt, um die Forschungskapazität der IAO einschließlich der statistischen und makroökonomischen Analyse sowie Forschungsmethodologien zu stärken. In Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Kommunikation und öffentliche Informationen wurden Medien und Kommunikationslehrgänge durchgeführt. Veranstaltet wurden ferner Informationsveranstaltungen zu HIV am Arbeitsplatz, Fernlehrgänge über effektives Schreiben und Seminare über Präsentationen und öffentliches Reden. In Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum wurden Informationsseminare für neue Bedienstete organisiert. In der Zentrale wurden für über 500 Bedienstete Sprachkurse organisiert; zusätzlich zur Einführung der Zertifizierung des Europäischen Computerführerscheins (ECDL) fand eine Reihe von Lehrgängen über Büro-Standardapplikationen statt. Im Außendienst wurde versuchsweise ein 12-wöchiger Fernlehrgang zum Erlernen einer Fremdsprache eingeführt.
	Fortgesetzte Initiativen zur Verbesserung von Transparenz und Rechenschaftspflicht in der IAO	Im Gang	Systematische Überprüfung und Aktualisierung interner Regeln und Verfahren. Zu den verschiedenen neuen Maßnahmen gehören ein Register finanzieller Interessen, Bewilligungsverfahren für externe Tätigkeiten und Beschäftigungen, Whistleblower-Schutz, interne Vollständigkeitserklärung, Leitlinien zu Interessenkonflikten und eine Politik zur Offenlegung öffentlicher Informationen.
h)	Verschiedene Evaluierungen der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit	2009-11	Zwei unabhängige Evaluierungen wurden 2009 abgeschlossen (Indonesien und Honduras), zwei weitere 2010 (Vereinigte Republik Tansania und Kirgistan). Die Ergebnisse und Empfehlungen der Evaluierung Indonesiens wurden dem Verwaltungsrat im November 2009 übermittelt und die Ergebnisse und Empfehlungen der Evaluierungen von 2010 liegen dieser Tagung des Verwaltungsrats vor (GB.309/PFA/5/2 und GB.309/PFA/5/3).
	Alle Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit werden selbst evaluiert oder einer unabhängigen Evaluierung unterzogen	2010-15	2009 wurden in Bangladesch, Bolivien und der Mongolei Überprüfungen von Landesprogrammen durchgeführt. 2010 erfolgten Überprüfungen in Syrien, Laos, Lesotho und Serbien. Bis Ende 2010 sind vier weitere Überprüfungen vorgesehen: Nicaragua, Senegal, Jemen und Simbabwe. Im Jahr 2011 sind für Argentinien, Côte d'Ivoire, Madagaskar, China und Indien Länderüberprüfungen vorgesehen, bzw. sie werden erwogen.

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
	Überprüfung der gegenwärtigen Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit und Fertigstellung der auszuarbeitenden Programme	2009-10	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil II(A) ii).
i)	Fortschritte bei der Umsetzung des ergebnisorientierten Managements finden ihren Ausdruck im SGR und in Programm- und Haushaltsvorschlägen für 2010-11	2010-15	Über Fortschritte wird im Bericht über die Programmdurchführung für 2010-11 berichtet.
	Entwicklung elektronischer „Dashboards“ für Managementunterstützung und verbesserte Transparenz	2009	Im Dezember 2009 wurde ein Donor-Dashboard eingeführt, das Geber und Bedienstete über den Status sondermittelfinanzierter Projekte informiert und so die Transparenz der Tätigkeiten der IAO und die Kenntnisse darüber verbessert. Die Entwicklung des Dashboard verwendet eine Sicherheits- und Technologieinfrastruktur, die bei der Entwicklung eines Manager-Dashboard als Grundlage dienen kann.
	Einführung von IRIS in den Regionen	2010-11	Siehe Vorlage für den Unterausschuss für Informations- und Kommunikationstechnologie (GB.309/PFA/ICTS/2).
	Einführung neuer Informationstechnologien, z. B. das System für elektronische Dokumentenverwaltung und Plone	Im Gang	Einführung im Gang gemäß der ergebnisorientierten Strategie für Informationstechnologie 2010-15, die der Verwaltungsrat im November 2009 angenommen hat (GB.306/PFA/ICTS/1).

2 b) II. Wiederkehrende Punkte auf der Tagesordnung der Internationalen Arbeitskonferenz

a)	Beschluss zur Dauer des Zyklus und Folge wiederkehrender Gegenstände	März 2009	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil I(A) i).
b)	Überprüfung der Folgemaßnahmen zur Erklärung von 1998	Juni 2010	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil I(A) i).
c)	In den Diskussionen über den wiederkehrenden Gegenstand festgelegte Prioritäten werden in folgenden P&H berücksichtigt	Im Gang	Im Gang

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
d)	Siehe Abschnitt dieses Meilensteinplans für die Erklärung, Teil II (A) ii)		
e)	Dreigliedrige Konsultationen über die Konsolidierung und Straffung der Berichterstattung durch Mitglieder und das Amt	2010-11	Im Gang

2 b) III. Partnerschaften

	Siehe Meilensteinplan für die Erklärung, Teil II (A) v) und Anhang: Folgemaßnahmen zur Erklärung, Teil II(A) v)		
	Entwicklung von Vorschlägen für interinstitutionelle Forschungsarbeiten	2009-10	Auf Ersuchen der G20 und mit Beiträgen der OECD und anderen internationalen Organisationen hat die IAO Analysen grundsatzpolitischer Maßnahmen im Bereich der Beschäftigung und des sozialen Schutzes durchgeführt, die von einer Vielzahl von Ländern ergriffen wurden, um der Krise und ihren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und im sozialen Bereich entgegenzutreten. Die IAO fördert den interinstitutionellen grundsatzpolitischen Dialog und fachlichen Austausch durch die CEB-Initiative des Globalen Beschäftigungspaktes. Eine intensive interinstitutionelle Zusammenarbeit, Fördertätigkeiten und Forschungsarbeiten finden auch unter der Federführung der CEB-Initiative für soziale Grundsicherung statt, die unter Beteiligung von UNICEF, IWF und anderen internationalen Organisationen von der IAO und WHO angeführt wird. Die IAO und die Weltbank haben damit begonnen, gemeinsam Kennziffern globaler und regionaler Gesamtbeschäftigungstrends zu überprüfen, die distributiven Wirkungen der Krise auf die Beschäftigung zu analysieren und ein Inventar der politischen Interventionen für Krisenreaktion und -gesundheit zu erstellen. Für die Konferenz auf hoher Ebene in Oslo am 13. September 2010 wurde gemeinsam von der IAO und dem IWF als Hintergrunddokument ein Diskussionspapier mit dem Titel „The Challenges of Growth, Employment and Social Cohesion“ erarbeitet. Die gemeinsam mit dem Büro des Premierministers von Norwegen von der IAO und dem IWF organisierte Konferenz zielte darauf ab, eine Diskussion über Maßnahmen anzustoßen, mit denen die Kapazität von Wirtschaften zur Schaffung genug guter

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
			Arbeitsplätze – menschenwürdiger Arbeit – zur Erfüllung der Bedürfnisse von Gesellschaften verbessert werden kann. Der IWF erstellte einen Abschnitt des Diskussionspapiers über die menschlichen Kosten von Rezessionen, wie sie evaluiert und verringert werden können. Ein anderer Abschnitt über die Schaffung eines beschäftigungsorientierten Rahmens für starkes, nachhaltiges und ausgewogenes Wachstum wurde vom Gewerkschaftsdachverband LO erarbeitet.
	Entwicklung einer Kommunikationsstrategie	November 2009	Die Kommunikationsstrategie ist integraler Bestandteil der vom Verwaltungsrat im November 2009 angenommenen Wissensstrategie. Umsetzung ist im Gang.
2. c)	Laufende Konsultationen mit Mitgliedsgruppen	2010-15	Im Gang
3.	Einsetzung einer Lenkungsgruppe für Folge- maßnahmen zur Erklärung	Juni 2008	Die Lenkungsgruppe wurde im Juni 2008 vom Verwaltungsrat eingesetzt.
4.	Berücksichtigung in den P&H-Vorschlägen für 2010-11	2010-11	Siehe Statusbericht gemäß der Erklärung, Teil I(A) und B.
5.	Evaluierung von Maßnahmen zur Umsetzung der EntschlieÙung	Noch festzulegen	Vom Verwaltungsrat festzulegen.

Akronyme			
CEB	Koordinierungsrat der Leiter der Organisationen des VN-Systems	UNDP	Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen	UNEP	Umweltprogramm der Vereinten Nationen
IAEA	Internationale Atomenergie-Organisation	UNESCO	Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
IAK	Internationale Arbeitskonferenz	UN-HABITAT	Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen
INST	Internationale Arbeitskonferenz	UNICEF	Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
IRVs	Internationale Rahmenvereinbarungen	UNIDO	Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung
ITC	Internationales Ausbildungszentrum der IAO, Turin	UNODC	Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung
LILS	Ausschuss für Rechtsfragen und internationale Arbeitsnormen	UNRWA	Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten
KMUs	Multinationale Unternehmen		
P&H	Programm und Haushalt		

Abschnitt/Absatz	Aktion	Zeitraumen	Status
SGR	Strategischer grundsatzpolitischer Rahmen		UNWTO Weltorganisation für Tourismus
HZK	Haushaltszusatzkonto		UPU Weltpostverein
TZ	Technische Zusammenarbeit		WHO Weltgesundheitsorganisation
UNDAF	Entwicklungshilfe-Programmrahmen der Vereinten Nationen		WTO Welthandelsorganisation
UNDG	Gruppe der Vereinten Nationen für Entwicklungsfragen		XBTC Sondermittelfinanzierte technische Zusammenarbeit

